

# Corona-Sozialmonitoring

Stand April/Mai 2020

**Fachdezernat 2.00 – Dezernat  
für Bildung, Jugend, Soziales,  
Gesundheit und Sport**



© Holger Piwowar

Das Corona-Sozialmonitoring hat das Ziel, verfügbare Informationen des Fachdezernates 2.00 zur Entwicklung der aktuellen Situation in Bezug auf das Auftreten des Corona-Virus darzustellen und diese monatlich fortzuschreiben. Es geht hierbei also vor allem um die Beschreibung der sozialen Dimension im Zusammenhang mit der Pandemie.

Das Monitoring ist in der vorliegenden Form um die Entwicklungen im April und Mai aktualisiert worden. Aufgrund der Erhebungsprozesse der statistischen Daten können aktuelle Entwicklungen erst mit zeitlichem Abstand abgebildet werden. Dies trifft insbesondere auf die Arbeitsmarktdaten zu.

Die Fallzahlen der Corona-Erkrankten sind ab der zweiten Aprilhälfte nicht mehr so stark angestiegen, wie in der ersten Aprilhälfte. Im Mai ist die 7-Tage-Inzidenz als Messzahl für die Landkreise und Städte festgelegt worden, welche die Anzahl der in den letzten sieben Tagen neu gemeldeten Fälle pro 100.000 EW darstellt und für Remscheid zum 13.05.2020 bei 9 Neuinfektionen liegt.

Bei den Arbeitsmarktdaten für den Berichtsmonat April zeigt sich, dass die Anzeigen zur Kurzarbeit um ein Vielfaches zugenommen haben. Über einen längeren Zeitraum betrachtet, ist die aktuelle Anzahl der Personen in Anzeigen über Kurzarbeit selbst im Vergleich zur Wirtschaftskrise 2008/2009 deutlich höher und weist darauf hin, dass die Unternehmen und Betriebe hoffen, in der derzeitigen Krisensituation bald wieder ihre Tätigkeit aufnehmen zu können und die Krise unternehmerisch zu überstehen. Die Arbeitslosigkeit ist im April angestiegen, allerdings dürfte der Einsatz von Kurzarbeit bislang dazu beigetragen haben, dass die Auswirkungen der Krise hier noch nicht so deutlich sichtbar sind.

Neu in das Monitoring aufgenommen sind Daten und Informationen zum Thema Kinder und Jugendliche, SodEG sowie zu den Hotlines der psychologischen Beratung. Der Bericht soll monatlich aktualisiert werden, um Entwicklungen im zeitlichen Verlauf darzustellen und einzuordnen. Es ist möglich, dass sich die inhaltliche Struktur oder auch die ausgewählten Indikatoren mit Fortschreibung des Berichts ändern, da die Dynamik der aktuellen Situation fortlaufend eine kritische Bewertung der vorliegenden Datenbestände erfordert, die mögliche Anpassungen mit sich ziehen kann.

Ihr

Thomas Neuhaus

Dezernent für Bildung, Jugend,  
Soziales, Gesundheit und Sport

Ansprechpartnerin zum Corona-Sozialmonitoring:

Meika Sternkopf, Tel: 02191 16 2233  
[meika.sternkopf@remscheid.de](mailto:meika.sternkopf@remscheid.de)

## Inhalt

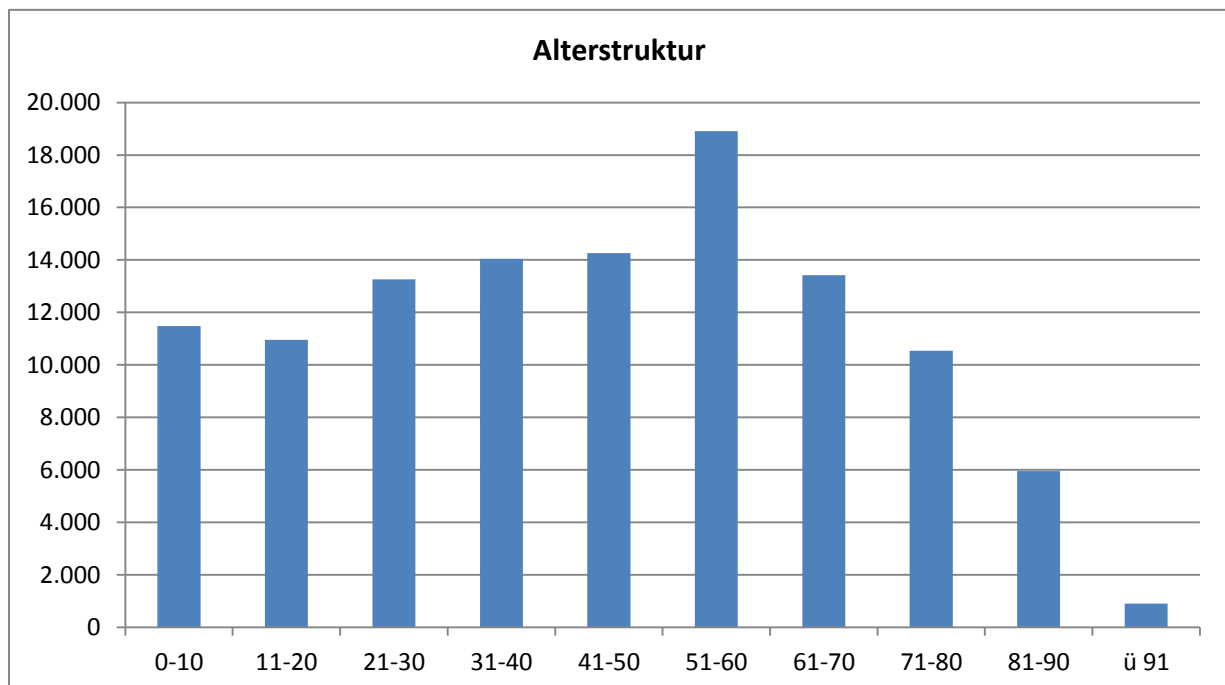
1.	Demografische Angaben .....	4
1.1	Altersstruktur .....	4
2.	Gesundheit .....	5
2.1	Verlauf Corona.....	5
	Bestätigte Verdachtsfälle .....	5
	Städte im Vergleich: Fälle pro 100.000 EW .....	5
	7-Tage-Inzidenz .....	6
2.2	Corona-Seniorenhotline – Anrufe nach Themen .....	7
2.3	Hotlines – Psychosoziale Beratung.....	8
3.	Arbeitsmarktdaten .....	9
3.1	Arbeitslosigkeit.....	9
	Bestand an Arbeitslosen - Insgesamt .....	10
	Bestand an Arbeitslosen – SGB III.....	10
	Bestand an Arbeitslosen – SGB II.....	10
	Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender – SGB III.....	10
3.2	Bedarfsgemeinschaften.....	11
	Bestand an Bedarfsgemeinschaften.....	11
	Personen in Bedarfsgemeinschaften.....	11
	Bestand an Bedarfsgemeinschaften (BG) nach BG-Typen .....	12
	Bestand an Personen (PERS) in Bedarfsgemeinschaften nach ihrem Status .....	12
3.3	Entwicklung der Kurzarbeit .....	13
	Entwicklung der Personen in Anzeigen über Kurzarbeit 2009-2020.....	14
4.	Kinder und Jugendliche .....	15
4.1.	Notbetreuung.....	15
4.2	Jugendhilfefälle .....	16
5.	SodEG .....	16
	Quellen und weiterführende Informationen .....	17
	Remscheid .....	17
	Land/Bund .....	17
	Kontakt – Corona-Sozialmonitoring .....	17

## 1. Demografische Angaben:

### 1.1 Altersstruktur (Stand 31.12.2019)

Alter	Deutsche			AusländerInnen			EinwohnerInnen			In %
	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen	Insg.	
0-10	4.906	4.709	9.615	956	903	1.859	5.862	5.612	11.474	10,1%
11-20	4.859	4.634	9.493	797	660	1.457	5.656	5.294	10.950	9,6%
21-30	5.076	4.725	9.801	1.900	1.558	3.458	6.976	6.283	13.259	11,7%
31-40	4.942	4.996	9.938	2.206	1.898	4.104	7.148	6.894	14.042	12,4%
41-50	5.109	5.137	10.246	2.093	1.923	4.016	7.202	7.060	14.262	12,5%
51-60	8.203	7.884	16.087	1.487	1.330	2.817	9.690	9.214	18.904	16,6%
61-70	5.583	5.998	11.581	871	965	1.836	6.454	6.963	13.417	11,8%
71-80	4.035	5.362	9.397	613	530	1.143	4.648	5.892	10.540	9,3%
81-90	2.145	3.544	5.689	142	125	267	2.287	3.669	5.956	5,2%
ü 91	210	668	878	8	12	20	218	680	898	0,8%
Insg.	45.068	47.657	92.725	11.073	9.904	20.977	56.141	57.561	113.702	100%

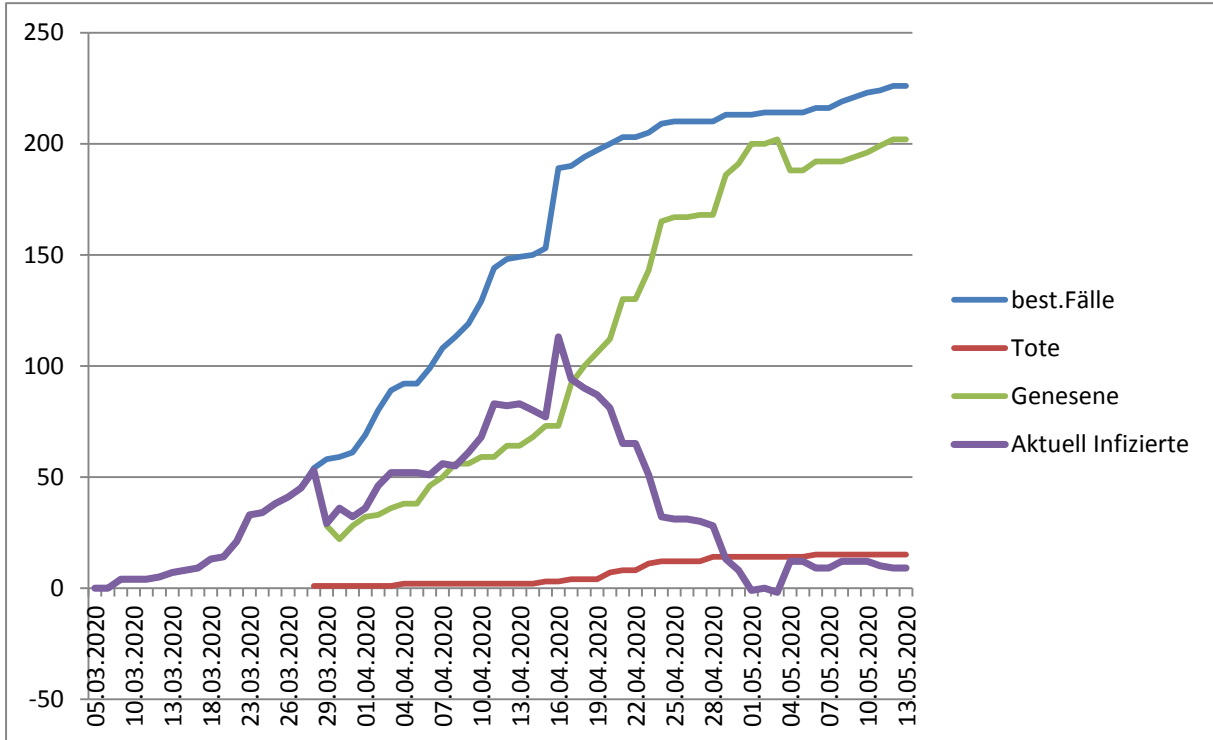
Quelle: Stadt Remscheid, Statistikstelle



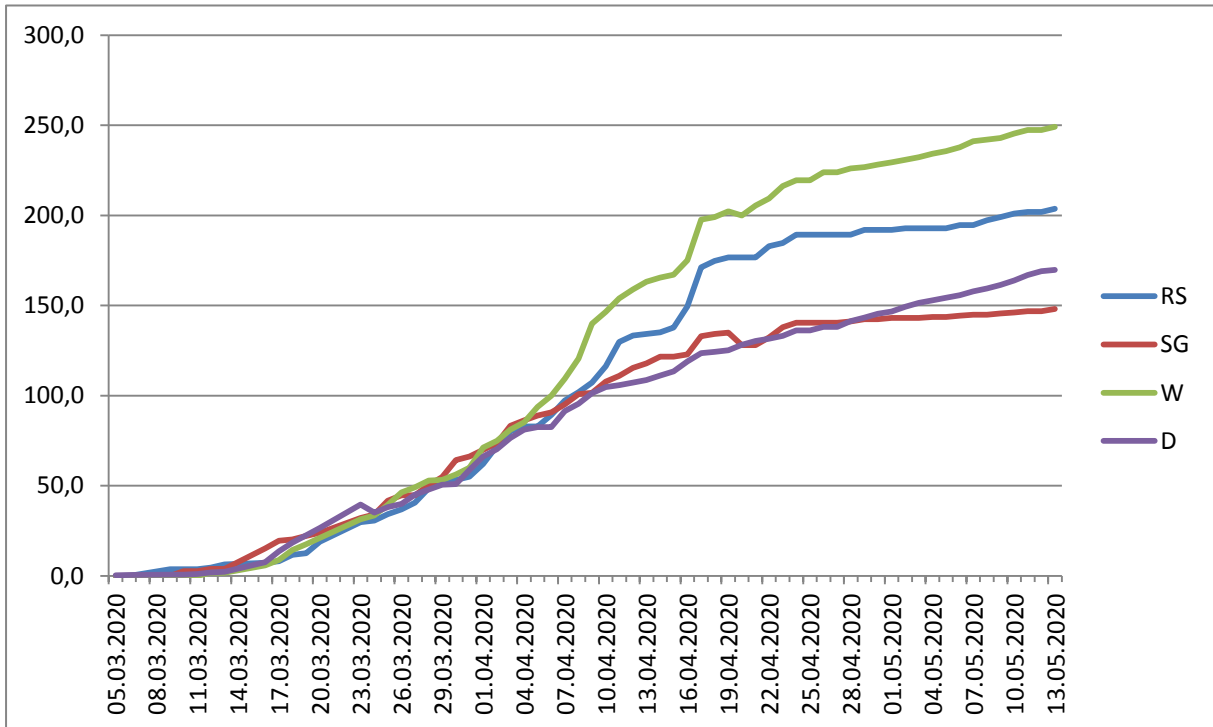
## 2. Gesundheit:

### 2.1 Verlauf Corona (05.03.2020 – 13.05.2020)

#### Bestätigte Verdachtsfälle (05.03.-13.05.2020)



#### Städte im Vergleich: Fälle pro 100.000 EW (05.03.2020 – 13.05.2020)



RS= Remscheid

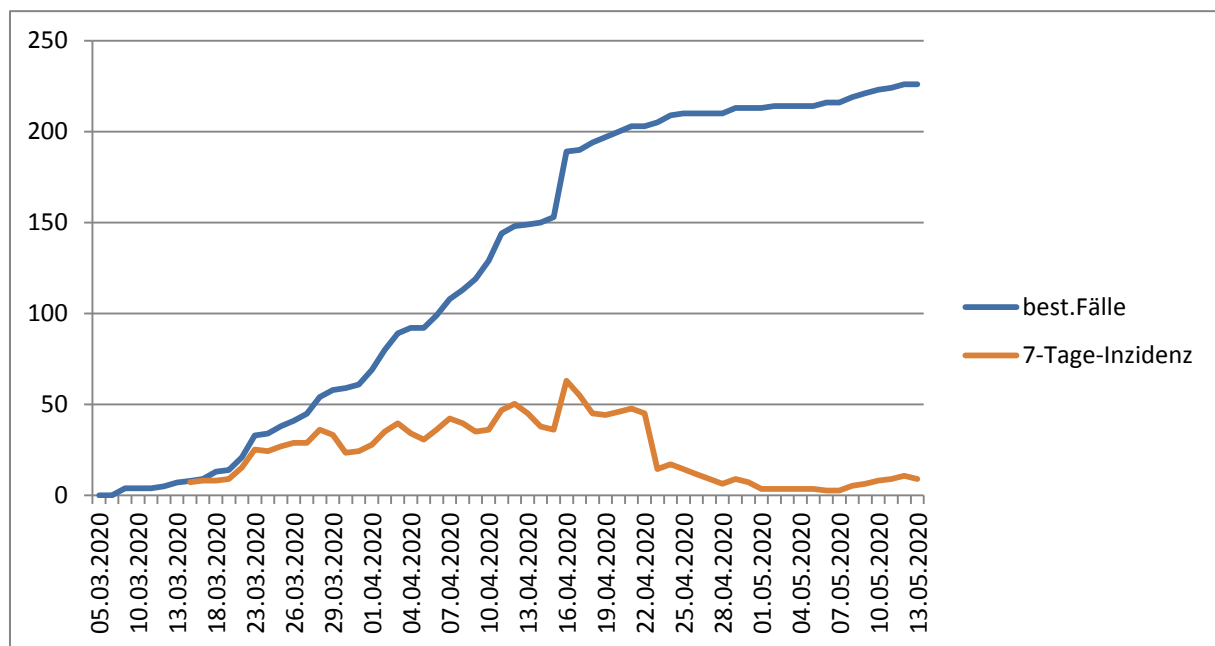
SG=Solingen

W=Wuppertal

D=Düsseldorf

Quelle: Stadt Remscheid, Krisenstab Corona

## Entwicklung der Fallzahlen – 7-Tage-Inzidenz (05.03-13.05.2020)



(Veränderung der Zahl/100.000 Einw. der letzten 7 Tage)

### Hinweis zum Corona-Verlauf:

Bei der Entwicklung der Corona-Fallzahlen zeigt sich bei den bestätigten Fällen, dass der Anstieg ab dem 16.4.2020 weniger stark ausfällt als in den Tagen zuvor. Neben dieser Entwicklung hat es zudem einen stärkeren Anstieg an Genesenen gegeben, so dass die Zahl der aktuell Infizierten seitdem deutlich zurückgegangen ist.

Die dargestellten Werte basieren auf den Daten, die an die Bezirksregierung übermittelt werden. Hierbei hat es zwischen den 28.4. und dem 4.5. einen Übertragungsfehler bei den Genesenen gegeben, welcher am 5.5. korrigiert wurde. Daher sind in der Darstellung für diesen Zeitraum negative Werte bei den aktuell Infizierten entstanden.

Im Städtevergleich der bestätigten Fälle pro 100.000 Einwohner zeigt sich, dass bei den betrachteten Städten eine ähnliche Entwicklung der Fallzahlen sichtbar ist. Die meisten Fälle/100.000 EW sind weiterhin in Wuppertal zu verzeichnen, Solingen weist aktuell die niedrigste Fallzahl pro 100.000 EW auf. Bei den Vergleichsdaten zwischen den Städten handelt es sich dabei um die bestätigten Verdachtsfälle insgesamt und nicht um die Personen, die aktuell infiziert sind.

Mit dem Beschluss zwischen Bund und Ländern zu Maßnahmen der Eindämmung der COVID-19-Epidemie vom 6. Mai 2020 wurde die 7-Tage-Inzidenz als Messzahl für eine Bewertung des Infektionsgeschehens und entsprechender Kontrollmaßnahmen festgelegt. Sie entspricht der Anzahl der in den letzten sieben Tagen neu gemeldeten Fälle pro 100.000 EW und liegt für Remscheid aktuell bei 9 Neuinfektionen (Stichtag 13.4.2020). Bei 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb der letzten sieben Tage müssen vom zuständigen Gesundheitsamt entsprechende beschränkende Maßnahmen gegen den schnellen Anstieg der Infektionsrate ergriffen werden.

## 2.2 Corona-Seniorenhotline – Anrufe nach Themen

	KW 11-12 12.03. - 22.03.20	KW 13 23.03. - 29.03.20	KW 14 30.03 - 05.04.20	KW 15 06.04 - 12.04.20	KW 16 13.04. - 19.04.20	KW 17 20.04.- 26.04.20	KW 18 27.04 – 03.05.20	KW 19 04.05.- 10.05.20
Verhalten zur Prävention einer Ansteckung	80	-	-	-	-	-	-	-
Umgang mit vorliegenden Symptomen	90	-	-	35	30	20	15	10
Fragen zu Auflagen und Verboten	50	25	5	2	5	5	10	5
Helferlein-Karte	80	300	120	50	45	40	30	5
Hilfesuchende Personen für Einkaufsdienste etc.	20	50	35	15	15	20	20	15
Hilfebietende Personen	25	30	15	10	5	10	8	3
Anrufe insgesamt	345	405	175	112	100	95	83	38

Quelle: Stadt Remscheid, FD 2.50

Die Stadt Remscheid hat seit dem 12.03.2020 für alle Hilfe- und Unterstützungsthemen rund um das Thema Corona-Virus und die unterschiedlichen Bedarfe im städtischen Seniorenbüro ein telefonisches Hilfsangebot unter der Rufnummer (02191) 4645351 eingerichtet. Das Angebot soll sicherstellen, dass das Hilfesystem in Remscheid auf die aktuell besonderen Unterstützungsbedarfe sämtlicher älteren Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen ausgerichtet wird.

Bei den vorliegenden Daten zeigt sich, dass die Anzahl der Anrufe insgesamt abgenommen hat. Insbesondere die Nachfrage nach der Helferlein-Karte ist im April deutlich gesunken, weswegen hier von einer Bedarfsdeckung auszugehen ist. Dagegen ist der Bedarf an Vermittlungen hilfesuchender Personen und damit verbundene Beratungsgespräche über die Zeit relativ konstant und beansprucht auch den größten Teil der zeitlichen Kapazitäten im Rahmen der Hotline.

### 2.3 Hotlines – Psychosoziale Beratung

	KW 14 30.03 - 05.04.20	KW 15 06.04 - 12.04.20	KW 16 13.04. - 19.04.20	KW 17 20.04.- 26.04.20	KW 18 27.04.- 03.05.20	KW 19 04.05.- 10.05.20
Hotline „Familien, Jugendliche und Lebensberatung“	3	3	9	12	8	6
Hotline „Psychologisch/ seelsorgerische Unterstützung für medizinische Fachkräfte und Pflegekräfte“	-	-	-	1	1	1

Quelle: Stadt Remscheid, FD 2.52

Es sind mit Hinblick auf die Corona-Krise zwei Hotlines bei der psychologischen Beratungsstelle eingerichtet worden.

Die am 01.04.2020 gestartete Hotline „Familien, Jugendliche und Lebensberatung“ unter der Telefonnummer (02191) 16 3660 richtet sich an Familien zur Beratung zu familiären Belastungen, Erziehungsthemen, Tod und Trauer und Schulthemen (in enger Kooperation mit dem ASD und den anderen Beratungsstellen). Zudem erfolgt eine Beratung von Remscheider Bürger\*innen zu psychischen Belastungen, z. B. bei Erkrankung von Familienmitgliedern, Tod und Trauer und Ängsten (in enger Kooperation mit anderen Beratungsstellen).

Eine weitere Hotline ist unter der Nummer (02191) 16 3888 für die Beratung von medizinischen Fachkräften und Pflegekräften am 20.04.2020 eingerichtet worden. In Zusammenarbeit mit der Klinikseelsorge und den Mitgliedern der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) wird diesen Fachkräften psychologisch/seelsorgerische Unterstützung bei beruflichen Belastungen angeboten.



### 3. Arbeitsmarktdaten:

#### 3.1 Arbeitslosigkeit

<b>Arbeitsmarkt im Überblick - Berichtsmonat März<sup>1</sup> 2020 - Remscheid</b>		
<b>Ausgewählte Merkmale</b>	<b>Aktueller Monat</b>	<b>Veränderung zum Vorjahresmonat</b>
Arbeitslose	4.394	242
Arbeitslose SGB III	1.409	165
Arbeitslose SGB II	2.985	77
Arbeitslosenquote	7,4	0,4
Arbeitslosenquote SGB III	2,4	0,3
Arbeitslosenquote SGB II	5,0	0,1
Gemeldete Arbeitsstellen	959	-426
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	6.057	263
Unterbeschäftigungsquote	10,0	0,5

<b>Arbeitsmarkt im Überblick - Berichtsmonat April 2020 - Remscheid</b>		
<b>Ausgewählte Merkmale</b>	<b>Aktueller Monat</b>	<b>Veränderung zum Vorjahresmonat</b>
Arbeitslose	4.816	564
Arbeitslose SGB III	1.630	439
Arbeitslose SGB II	3.186	125
Arbeitslosenquote	8,1	0,9
Arbeitslosenquote SGB III	2,7	0,7
Arbeitslosenquote SGB II	5,4	0,2
Gemeldete Arbeitsstellen	899	-522
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	6.274	290
Unterbeschäftigungsquote	10,3	0,5

Quelle: BA Statistik (Stichtag 14.04.2020)

<sup>1</sup> In den Arbeitsmarktzahlen für März konnte sich die aktuelle Verschärfung der Corona-Krise noch nicht widerspiegeln, weil die Angaben bis zum 12. März reichen und die jüngste Entwicklung nicht umfassen

### Bestand an Arbeitslosen - Insgesamt

2019					
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
4.277	4.230	4.152	4.252	4.249	4.130
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
4.179	4.156	4.061	4.105	4.134	4.258
2020					
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
4.540	4.460	4.394	4.816		

### Bestand an Arbeitslosen – SGB III

2019					
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1.257	1.278	1.244	1.191	1.191	1.212
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1.286	1.233	1.234	1.267	1.262	1.278
2020					
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1.465	1.429	1.409	1.630		

### Bestand an Arbeitslosen – SGB II

2019					
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
3.020	2.952	2.908	3.061	3.058	2.918
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
2.893	2.923	2.827	2.838	2.872	2.980
2020					
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
3.075	3.031	2.985	3.186		

### Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender aus Beschäftigung am 1. AM im Rechtskreis SGB III

2019					
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
220	223	246	257	243	290
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
212	237	240	320	266	252
2020					
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
230	252	316	431		

Quelle: BA Statistik (endgültige Daten mit Wartezeit von 3 Monaten)

### Hinweis zu den Arbeitslosendaten:

Die Daten zur Arbeitslosigkeit (SGBII und SGBIII) sowie zu den Bedarfsgemeinschaften sind der Statistik der Bundesagentur für Arbeit entnommen, der Stichtag ist der 14. April.

Anders als jahreszeitlich üblich sind Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) im April gestiegen. Die Arbeitslosenquote ist für April auf 8,1% gestiegen und ist damit um 0,9% höher als im Vorjahresmonat. Dennoch sind deutlichere Auswirkungen der Corona-Krise aufgrund des massiven Einsatzes von Kurzarbeit bislang vermieden worden.

Vor dem Auslaufen von befristeten und gekündigten Beschäftigungsverhältnissen melden sich die Beschäftigten bei den Arbeitsagenturen arbeitsuchend. Sie werden bis zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses als nichtarbeitslose Arbeitsuchende erfasst. Es ist deshalb zu erwarten, dass sich ein Beschäftigungsabbau infolge eines Konjunkturabschwungs zuerst in einem steigenden Zugang von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden und zeitlich versetzt dann in einem Aufbau von Arbeitslosigkeit zeigt. Für April 2020 ist hier der Zugang nichtarbeitsloser Arbeitssuchender mit 430 Anmeldungen deutlich gestiegen, insbesondere auch im Vergleich zum Vorjahresmonat 2019 mit einer Steigerung von 173 zusätzlichen Zugängen.

[\(https://statistik.arbeitsagentur.de/\)](https://statistik.arbeitsagentur.de/)

## 3.2 Bedarfsgemeinschaften

### Bestand an Bedarfsgemeinschaften

2019					
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
5.602	5.598	5.590	5.559	5.549	5.516
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
5.514	5.473	5.462	5.429	5.417	5.412
2020					
Januar	Februar	März	April		
5.413	5.419	5.435	5.472		

### Personen in Bedarfsgemeinschaften

2019					
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
11.530	11.545	11.571	11.526	11.517	11.453
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
11.435	11.342	11.351	11.270	11.237	11.184
2020					
Januar	Februar	März	April		
11.221	11.236	11.297	11.388		

Quelle: BA Statistik (endgültige Daten mit Wartezeit von 3 Monaten)

### Bestand an Bedarfsgemeinschaften (BG) nach BG-Typen

	BG Insgesamt	darunter												nicht zuord- enbar e BG
		Single-BG			Alleinerziehende-BG			Partner-BG				Insg.		
		Insg.	davon		Insg.	davon			Insg.	davon				
			u. 18 J.	18 J. und älter		mit 1 Kind	mit 2 Kind- ern	mit 3 und mehr Kinder- n		ohn- e Kind- er	mit 1 Kind		mit 2 Kind- ern	
Nov 2019	5.417	2.770	7	2.763	961	545	279	137	1.580	557	332	359	332	106
Dez 2019	5.412	2.783	8	2.775	946	531	277	138	1.571	560	332	348	331	112
Jan 2020	5.413	2.775	6	2.769	947	535	273	139	1.577	560	336	352	329	114

Quelle: BA Statistik

### Bestand an Personen (PERS) in Bedarfsgemeinschaften nach ihrem Status

	Personen in Bedarfs- gemein- schaften (PERS)	davon					davon		
		Leistungs- berechtigte (LB)	davon				Nicht Leistungs- berechtigte (NLB)	davon	
			Regel- leistungs- berechtigte (RLB)	davon		Sonstige Leistungs- berechtigte (SLB)		Kinder ohne Leistungs- anspruch (KOL)	Vom Leistungs- anspruch ausge- schlossene Personen (AUS)
				Erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte (ELB)	Nicht erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte (NEF)				
Nov. 2019	11.237	10.832	10.753	7.476	3.277	79	405	157	248
Dez. 2019	11.184	10.774	10.696	7.448	3.248	78	410	156	254
Jan. 2020	11.221	10.807	10.727	7.466	3.261	80	414	162	252

Quelle: BA Statistik

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im April ist im Vergleich zum März leicht gestiegen, wengleich die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr (April 2019) niedriger sind. Somit sind dramatische Auswirkungen der Corona-Pandemie bei der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften bislang nicht festzustellen.

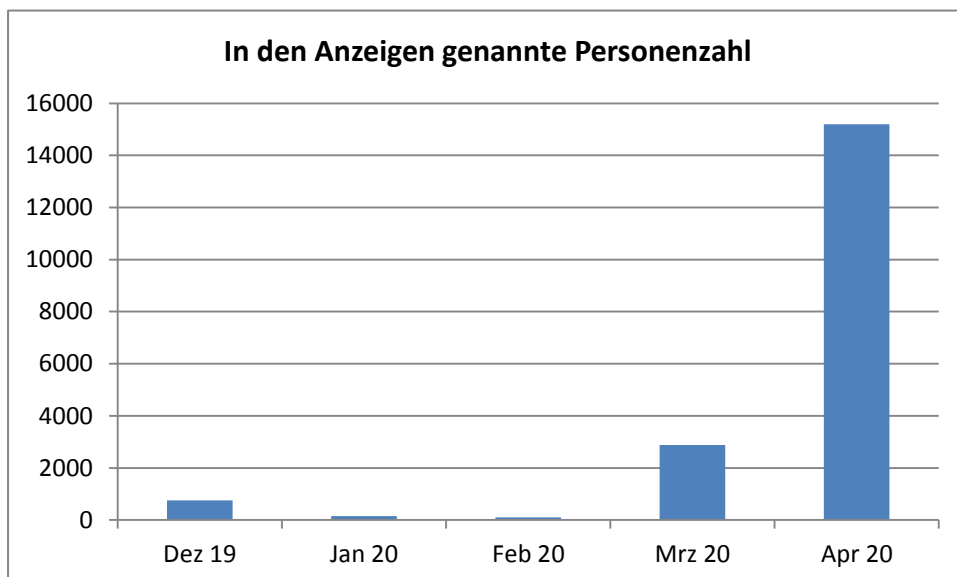
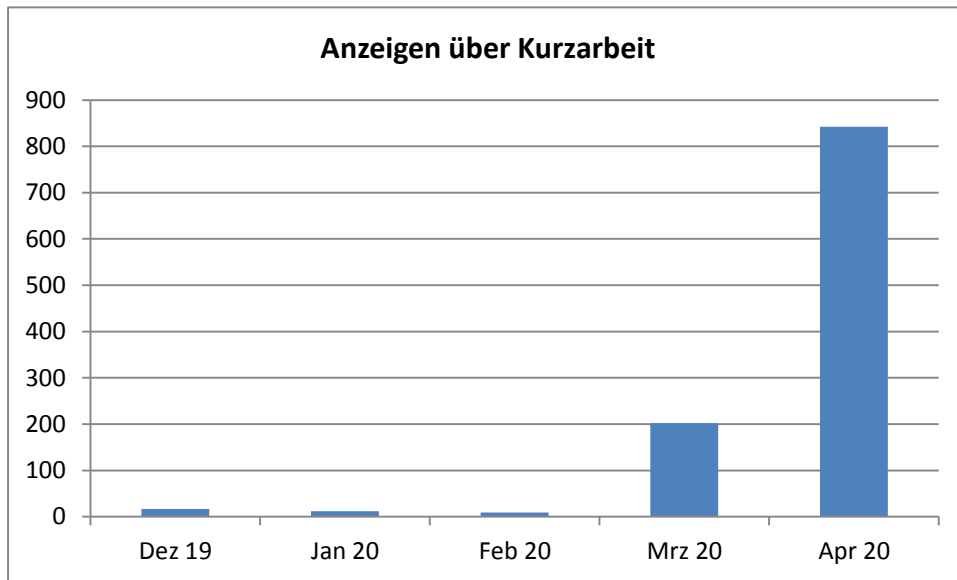
Bei den Angaben zu den Bedarfsgemeinschaften nach Typen bzw. nach Status sind die Daten immer mit einer Verzögerung von drei Monaten verfügbar, weswegen die hier dargestellten Zahlen nur die Monate November 2019 bis Januar 2020 umfassen.

(<https://statistik.arbeitsagentur.de/>)

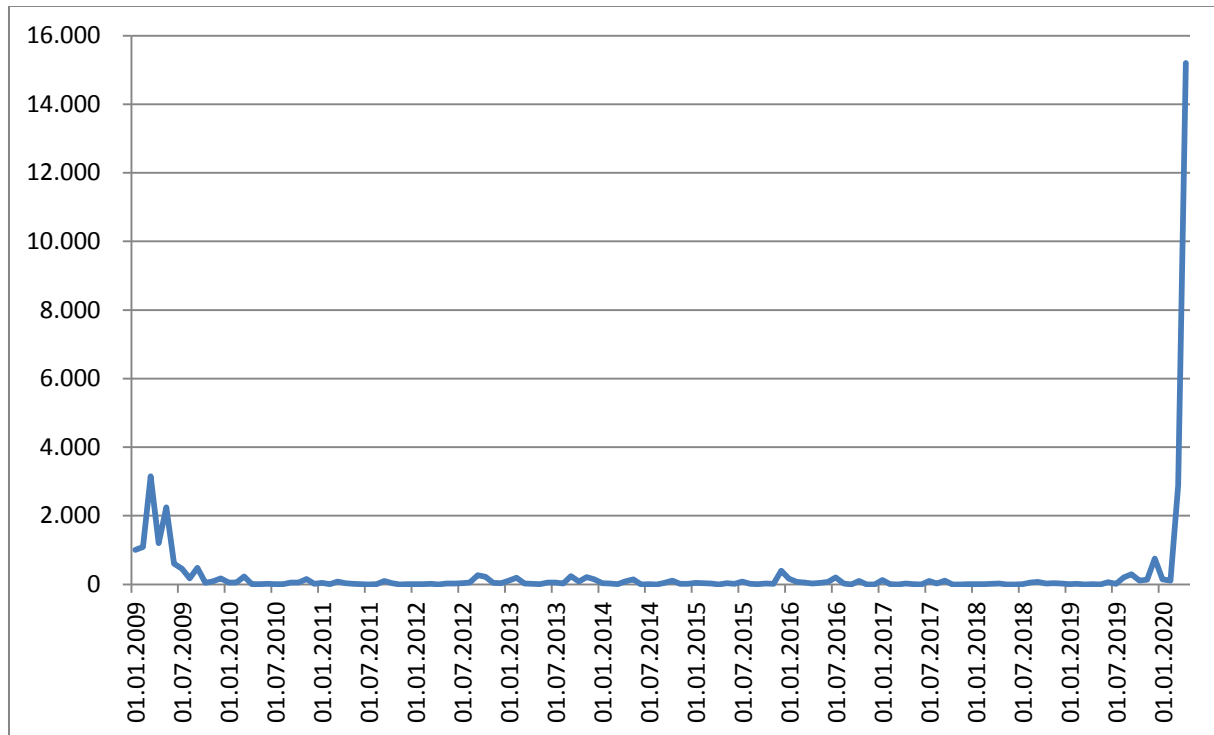
### 3.3 Entwicklung der Kurzarbeit

Monat	Anzeigen über Kurzarbeit			In den Anzeigen genannte Personenzahl		
	Insgesamt	konjunkturelles Kug	Transfer-Kug	Insgesamt	konjunkturelles Kug	Transfer-Kug
Dez 19	17	17	-	756	756	-
Jan 20	12	12	-	148	148	-
Feb 20	9	9	-	107	107	-
Mrz 20	202	202	-	2.882	2.882	-
Apr 20	842	842	-	15.198	15.198	-

Quelle: BA Statistik



## Entwicklung der Personen in Anzeigen über Kurzarbeit 2009-2020



Quelle: BA Statistik

In den Anzeigen über Kurzarbeit ist für April ein deutlicher Anstieg feststellbar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten und beschreibt den Datenstand vom 26. April 2020. Im Vergleich zu März 2020, wo sich auch schon ein erheblicher Anstieg abgezeichnet hatte, haben sich die Anzeigen über Kurzarbeit im April vervierfacht, die Anzahl der in den Anzeigen genannten Personen hat sich im Vergleich zu März sogar verfünffacht. Über den Zeitraum von Januar 2009 bis April 2020 betrachtet, ist die Zahl mit 15.198 Anzeigen über Personen in Kurzarbeit im April 2020 um ein vielfaches höher als in der Wirtschaftskrise 2008/2009. Diese außerordentlich hohe Zahl signalisiert aber auch, dass viele Betriebe hoffen, bald wieder ihre Tätigkeit wieder aufnehmen zu können und die Krise unternehmerisch zu überstehen.

Die Statistik über angezeigte Kurzarbeit berichtet über eingegangene, in den Fachverfahren der BA elektronisch erfasste und auf vollständige Angaben geprüfte Anzeigen von Kurzarbeit sowie die in diesen Anzeigen vom kurzarbeitenden Betrieb gemeldete Anzahl Beschäftigter, die voraussichtlich von einem Arbeitsausfall betroffen sind.

Derzeit haben sehr viele Betriebe wegen des Corona-Virus und der damit verbundenen Maßnahmen einen Bedarf an Kurzarbeit. Deshalb kann es vorkommen, dass Anzeigen zum Teil erst verspätet erfasst und geprüft werden und nicht sofort in die Statistik einfließen. Die aktuellen Zahlen sind daher unterzeichnet. Zudem sind Anzeigen von Betrieben, die vorhaben, kurzarbeiten zu lassen, zwölf Monate gültig. Wann die Kurzarbeit tatsächlich beginnt, ist zum Zeitpunkt der Anzeige noch offen. Möglicherweise findet die Kurzarbeit überhaupt nicht statt. Daher sind die Anzeigen nur eingeschränkt als Indikator für die potentielle Zahl an tatsächlich Kurzarbeitenden interpretierbar.

[\(https://statistik.arbeitsagentur.de/\)](https://statistik.arbeitsagentur.de/)

## 4. Kinder und Jugendliche

### 4.1. Notbetreuung (wöchentliche Belegungszahlen)

	KW 13 23.03. - 29.03.20	KW 14 30.03 - 05.04.20	KW 15 06.04 - 12.04.20	KW 16 13.04. - 19.04.20	KW 17 20.04.- 26.04.20	KW 18 27.04.- 03.05.20	KW 19 04.05.- 10.05.20
Kinder insg. in Notbetreuung	334	426	335	384	963	1084	1874
Kinder insg. im Durchschnitt <sup>2</sup> am Tag	66,8	85	83,3	95,8	192,4	271	374,8
Minimale/Maximale Anzahl an Kindern insg. am Tag	54/79	62/100	75/97	89/100	159/209	235/304	353/409
Durchschnittliche Anzahl der Kinder pro KTE mit Betreuung am Tag	2,5	3	2,8	3,1	4,8	5,9	8
Betreuungspersonen insg.	390	447	326	377	783	792	1187
Betreuungspersonen insg. im Durchschnitt am Tag	78	89	81,5	93,8	156,2	198	237,4
Betreuungspersonen durchschnittlich pro KTE mit Betreuung am Tag	2,9	3,2	2,9	3,1	3,9	4,3	5,1
Durchschnittliche Anzahl an Kitas in denen Notbetreuung stattfindet	27,2	28	28,3	30,5	40,4	46	46,6

Quelle: Stadt Remscheid, 2.51.3/Eigene Berechnungen

Bei der Notbetreuung in den KTE handelt es sich um die Umsetzung der Neuregelung des Landes vom 20.03.2020 zur Betreuung von Kindern von Personen, die in kritischer Infrastruktur tätig sind (Schlüsselpersonen) in Kita und Kindertagespflege inklusive der Notbetreuungen aus Schutzgründen. Seit dem 14.Mai gilt die Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus im Bereich der Betreuungsinfrastruktur (CoronaBetrVO).

Bei der Auswertung sind nur die KTE berücksichtigt, von denen Rückmeldungen vorliegen und in denen im fraglichen Zeitraum eine Betreuung stattfand. Aufgrund der geringen Inanspruchnahme sind die Zahlen für Wochenenden und Feiertage bei den wöchentlichen Durchschnittswerten nicht berücksichtigt worden.

<sup>2</sup> Bei den Durchschnittswerten sind die Zahlen der Wochenend- und Feiertagsbetreuung nicht einbezogen worden, da diese nur in einem sehr geringen Ausmaß in Anspruch genommen wird und ab Mai auch nicht mehr abgefragt wird.

## 4.2 Jugendhilfefälle (1. Quartal 2020)

akute KWG	latente KWG	keine KWG aber HzE	keine KWG
5	2	28	23

Quelle: Stadt Remscheid, 2.51.4

Die Zahlen zu den Jugendhilfefällen bilden das gesamte erste Quartal 2020 ab, damit also auch die Monate Januar und Februar. Eine klare Zuschreibung der Sachverhalte auf die Corona-Krise, verbunden mit den Kita- und Schulschließungen, besteht nicht. Eine weitere Entwicklung bleibt somit abzuwarten. Die Fallzahlentwicklung liegt insgesamt ungefähr in dem letztjährigen Rahmen.

## 5. SodEG

Das im April verabschiedete Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) regelt den Einsatz sozialer Dienstleister zur Corona-Krisenbewältigung und enthält einen Sicherstellungsauftrag für die Leistungsträger. Die sozialen Dienstleister sollen bei der Krisenbewältigung mit den ihnen zur Verfügung stehenden Kapazitäten unterstützen. Als Ausgleich für die Bereitstellung freier Kapazitäten übernehmen die sozialen Leistungsträger (mit Ausnahme der gesetzlichen Krankenversicherung und der sozialen Pflegeversicherung) einen Sicherstellungsauftrag für diese sozialen Dienstleister. Die gesetzliche Regelung umfasst alle sozialen Dienstleister und Einrichtungen, die mit den Leistungsträgern im Zeitraum des Inkrafttretens von Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz zur Bekämpfung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie in Leistungsbeziehungen stehen.

Bei der Stadt Remscheid sind zum aktuellen Stichtag (14.5.) bislang zwei SodEG-Anträge über summiert 22.881,68€ bewilligt worden. Für Leistungen aus dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) entfallen 4.257,29€ und für Leistungen aus dem SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen) 18.624,39€. Diese Zahlen bilden nur die Anträge ab, die bei der Stadt Remscheid eingegangen sind. Die sozialen Dienstleister können auch Anträge bei anderen Trägern beantragen, hierzu gibt es aber keine übergeordnete Statistik.

(Quelle: Stadt Remscheid, 2.51.1)

<https://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Informationen-Corona/Sozialdienstleister-Einsatzgesetz/sodeg.html> )



## Quellen und weiterführende Informationen:

### Remscheid:

Bundesagentur für Arbeit – Statistik

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Startseite/Startseite-Nav.html>

Stadt Remscheid – Aktuelle Informationen zum Corona-Virus

<https://remscheid.de/pressearchiv/meldungen-2020/03-maerz/146380100000143951.php>

Stadt Remscheid – Statistikstelle

<https://remscheid.de/arbeiten-und-wirtschaft/standort-remscheid/daten-und-fakten/146380100000070879.php>

### Land/Bund

Bezirksregierung Düsseldorf: Corona – Zahlen und Informationen

<http://www.brd.nrw.de/corona/index.jsp>

Bezirksregierung Düsseldorf: Aktuelle Zahlen zu Corona im Regierungsbezirk Düsseldorf

[http://www.brd.nrw.de/corona/bausteine/TT\\_Corona\\_Zahlen\\_Informationen\\_Virus\\_Karte\\_F.html](http://www.brd.nrw.de/corona/bausteine/TT_Corona_Zahlen_Informationen_Virus_Karte_F.html)

IT-NRW: Corona-Pandemie: Sie suchen Daten

<https://www.it.nrw/corona-pandemie-sie-suchen-daten-99122>

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales: Sonderseite des Gesundheitsministeriums zum Coronavirus in Nordrhein-Westfalen

<https://www.mags.nrw/coronavirus>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Informationen zu Corona

<https://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Informationen-Corona/informationen-corona.html>

## Kontakt – Corona-Sozialmonitoring:

### Stadt Remscheid - Fachdezernat für Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport

Meika Sternkopf

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Theodor-Heuss-Platz 1

42853 Remscheid

Telefon: 02191 16 2233

E-Mail: [meika.sternkopf@remscheid.de](mailto:meika.sternkopf@remscheid.de)

Internet: [www.remscheid.de](http://www.remscheid.de)